

A group of seven young people, four women and three men, are posing for a photo. They are all smiling and looking towards the camera. Two of the women in the front row are giving thumbs up. They are wearing winter clothing like scarves and jackets. Some are wearing blue identification badges. In the background, the iconic hemicycle of the European Parliament building is visible, with several European Union flags flying from poles in front of it. The sky is overcast.

PRESSEMAPPE

Das DFJW und Europa im Wahljahr 2019

Europa erleben, verstehen und gestalten
mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk

OFAJ
DFJW

Überblick

Das DFJW	1
Von der deutsch-französischen Versöhnung zur Vertiefung der europäischen Einheit	1
Das DFJW und Europa – trilaterale Programme	2
Das DFJW und politische Bildung – transnationales Forum	2
Aktuelle Projekte rund um die Europawahlen 2019	3
Auf einen Blick	3
Im Detail	4

Bilder, Pressestimmen und Publikationen des DFJW zum Thema finden Sie auch [online auf unserer Europaseite](#).

Pressestelle:

Florence Batonnier-Woller
batonnier@dfjw.org
+33 1 40 78 18 43
+33 6 08 66 39 28

Johanna Haag
haag@dfjw.org
+49 30 288 757 32
+33 1 40 78 18 45

Twitter: @ofaj_dfjw
#ofajpressedfjw
www.dfjw.org

Das DFJW

Von der deutsch-französischen Versöhnung zur Vertiefung der europäischen Einheit

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) ist eine internationale Organisation im Dienst der deutsch-französischen Zusammenarbeit.

1963 wurde das DFJW gegründet, nachdem Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Präsident Charles de Gaulle mit dem Élysée-Vertrag den Grundstein für die historisch einzigartige Freundschaft der ehemaligen Erbfeinde legten. Am 5. Juli desselben Jahres wurde in einem zwischenstaatlichen Abkommen die Gründung des DFJW vereinbart:

„Das Jugendwerk hat die Aufgabe, die Bande der beiden Länder enger zu gestalten und ihr Verständnis füreinander zu vertiefen; es hat hierzu die Jugendbegegnung und den Jugendaustausch anzuregen, zu fördern und gegebenenfalls selbst durchzuführen.“

Abkommen über die Gründung des DFJW, Artikel 2

2019 erneuerten beide Länder mit dem Aachener Vertrag ihr Bekenntnis zu einer engen Zusammenarbeit im Dienst der europäischen Integration. Sie beschlossen außerdem, mit Unterstützung des DFJW Mobilitätsangebote für junge Menschen auszubauen.

Das DFJW arbeitet nach dem Subsidiaritätsprinzip mit mehr als **8.000** Institutionen, Partnern und Projektträgern zusammen. Sie sind die eigentlichen Akteure der Bildungs- und Jugendpolitik, dank derer das DFJW alle Ebenen der Gesellschaft erreicht: Schulen, Berufsschulen, Ausbildungszentren, Universitäten und Fachhochschulen, Vereine, Partnerschaftskomitees, Ferienlager, Sportvereine, Jugendhäuser und kulturelle Institutionen, Jugendhilfeträger. Das DFJW steht seinen Partnern mit finanzieller Förderung, einem Netzwerk, organisatorischer Hilfe, erprobten pädagogischen Methoden und Materialien zur Seite.

Rund **9 Millionen** junge Menschen aus Deutschland und Frankreich haben seit 1963 mit Unterstützung des DFJW an über 360.000 Austauschprogrammen teilgenommen.

Rund **29,5 Millionen** Euro stehen dem DFJW im Jahr 2019 zur Verfügung. Die finanziellen Mittel des DFJW setzen sich hauptsächlich aus Regierungsbeiträgen zusammen, die zu gleichen Teilen von der deutschen und der französischen Regierung zur Verfügung gestellt werden.

„Die Versöhnung Deutschlands und Frankreichs mag heute von niemandem mehr angezweifelt werden, wohl aber die Notwendigkeit eines offenen, einigen Europas. Das DFJW und seine Partner engagieren sich daher mehr denn je für dieses Ziel: die Vorzüge und Werte Europas konkret erlebbar machen und junge Menschen motivieren, sich dafür einzusetzen.“

Tobias Bütow, Generalsekretär

Das DFJW und Europa – trilaterale Programme

Was beschäftigt Auszubildende in Kroatien, wovon träumen junge Italienerinnen und Italiener, welches Europabild haben junge Menschen in Polen? In Zeiten, in denen Nationalismus und Populismus die Europäische Union auseinanderzureißen drohen, ist die Aufgabe des DFJW mehr denn je eine europäische.

Die Programme des DFJW stehen bereits **seit 1971** Drittländern offen. Derzeit fließen jährlich **14 Prozent** seines Förderhaushalts in Austauschbegegnungen zwischen Deutschland, Frankreich und einem weiteren Land.

Schwerpunktregionen sind dabei die Länder Mittel- und Südosteuropas und der Mittelmeerraum. Auf dem Westbalkan, der wie einst Deutschland und Frankreich tiefe Spaltungen überwinden muss, wurde 2016 nach dem Vorbild des DFJW sogar ein Jugendwerk (Regional Youth Cooperation Office, RYCO) ins Leben gerufen, an dessen Gründungsprozess das DFJW aktiv beteiligt war. Ziel von RYCO ist es, Jugendliche aus Albanien, Bosnien- und Herzegowina, Montenegro, Mazedonien, Serbien und aus dem Kosovo einander näher zu bringen.

Die Begegnung soll jungen Menschen berufliche Perspektiven aufzeigen, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken und ihr Verständnis für andere Kulturen und Sprachen schärfen. In trilateralen Begegnungen teilt das DFJW seinen Erfahrungen im Bereich des interkulturellen Lernens und stellt die Lehren der deutsch-französischen Versöhnungsarbeit in den Dienst Europas.

Das DFJW und politische Bildung – transnationales Forum

Interkulturelles Lernen ist ein wichtiger Baustein der politischen Bildung und von Beginn an fester Bestandteil der vom DFJW geförderten deutsch-französischen Begegnungen. Um die politische Bildung zu einem Schwerpunktthema der Austauscharbeit zu machen, gründete das DFJW 2018 gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung (*bpb*) und dem Verein *Vote&Vous* ein transnationales Forum: Deutsche und französische Akteure aus politischer Bildung und internationaler Jugendarbeit tauschen sich dort über Best Practices aus.

Entwickelt wurde mit Unterstützung des DFJW bereits ein transnationales Planspiel, in dem Jugendliche die Prozesse der politischen Entscheidungsfindung in der Rolle von Abgeordneten selbst aktiv durchspielen. Geplant sind außerdem eine Methodenbox zur politischen Europabildung für Austauschbegegnungen sowie Expertenseminare.

Hintergrund

In Deutschland fördert die *bpb* sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich die Vermittlung von politischer Bildung. In Frankreich dagegen fehlt eine vergleichbare Instanz: Auf dem Lehrplan stehen zwar die Werte der französischen Republik und die Regeln des respektvollen Zusammenlebens in einer vielfältigen Gesellschaft – politische Bildung beschränkt sich aber stark auf das Engagement einzelner außerschulischer Akteure.

Außerdem müssen Deutschland, Frankreich und ganz Europa derzeit ähnliche Herausforderungen bewältigen: Vertrauensverlust in Politik und Medien, erstarkender Populismus und Nationalismus, gesellschaftliches Zusammenleben verschiedenster Kulturen und Religionen, geringe Wahlbeteiligung bei jungen Menschen.

Daher erteilte der Deutsch-Französische Ministerrat dem DFJW 2017 den Auftrag, neue Methoden im Bereich der europäischen politischen Bildung zu erarbeiten.

Aktuelle Projekte rund um die Europawahlen 2019

Auf einen Blick

Als Akteure der internationalen Jugendarbeit sensibilisieren und begeistern das DFJW und seine Partner junge Menschen seit über 50 Jahren für den interkulturellen Austausch, Europa und dessen Werte.

Das DFJW ermutigt Kinder und Jugendliche, Politik und Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Informieren und motivieren – das sind die Ziele des DFJW im Europawahljahr. Folgende Projekte werden 2019 zu diesem Thema veranstaltet und gefördert:

+	Was?	Wann?	Wo?	Wer?
[mehr erfahren]	<i>#rocktheeurovote</i> Videokampagne	seit 21. Februar 2019	Soziale Medien, Internet, frz. Fernsehen, Kino	<i>Europäer ohne Grenzen</i> gefördert und gestaltet vom DFJW
[mehr erfahren]	<i>Wahl-O-Mat</i> Online-Tool	6. Mai 2019	Soziale Medien, Internet, Online-Medien	<i>Vote&Vous</i> gefördert durch das DFJW
[mehr erfahren]	<i>Spread the vote!</i> Deutsch-französisch-polnische Jugendbegegnung	24. – 27. April 2019	Straßburg	DFJW, DPIW, bpb, <i>Vote&Vous</i> Schirmherrschaft: frz. Bildungsministerium
[mehr erfahren]	<i>Unsere Stimme zählt</i> Videokampagne mit Staatssekretärin Juliane Seifert, Staatssekretär Gabriel Attal und Jugendlichen	Anfang Mai 2019	Internet und Soziale Medien des DFJW, des BMFSFJ und des frz. Bildungsministeriums	DFJW
[mehr erfahren]	<i>Ich wähle, weil...</i> Videokampagne von den DFJW-Juniorbotschafter_innen	Mai 2019	Soziale Medien des DFJW	DFJW
[mehr erfahren]	<i>Slam about Europe – Poetry-Slam</i>	13. Mai 2019	Berlin	DFJW
[mehr erfahren]	<i>Die Zukunft der Europäischen Union</i> Diskussion mit Jugendvertreter_innen der Parteien	16. Mai 2019	Dresden	DFJW, <i>Europa-Direkt e. V.</i>
[mehr erfahren]	<i>Europa im Wandel – Stipendium für junge Journalist_innen</i>	bis 30. Juni 2019	Deutschland, Frankreich	DFJW

Im Detail

Videokampagne #rocktheeurovote

Die Videokampagne #rocktheeurovote informiert über die EU und soll ein junges Publikum dazu bewegen, im Mai 2019 wählen zu gehen. Zehn Kurzfilme werden in Frankreich im Fernsehen und im Kino ausgestrahlt und in den Sozialen Medien geteilt. Die Szenarios entwickelten neun junge Menschen aus Deutschland und Frankreich und Franzosen im September 2018 bei einem zweitägigen Schreibworkshop des DFJW und von *Europäer ohne Grenzen*. Der Comic- und Pressezeichner Nicolas Vadot setzte ihre Ideen anschließend bildlich um und verwandelte sie in etwa 30-sekündige Kurzfilme.

> cettefoisjevote.org

Online-Tool Wahl-O-Mat

Nach dem Informieren ist vor dem Entscheiden. Dabei helfen kann der Wahl-O-Mat für die Europawahlen.

In 18 EU-Ländern kann man sich durch seine Fragen klicken und am Ende herausfinden, welcher Liste man am nächsten steht. Das Besondere: Jedes Land kann in seinem eigenen Fragebogen nationale Schwerpunkte setzen, aber 16 Fragen sind überall gleich. Und: Man kann seine Position nicht nur mit den Listen im Heimatland abgleichen, sondern auch mit denen der anderen Länder. In Deutschland koordiniert die Bundeszentrale für politische Bildung (*bpb*) den europäischen Wahl-O-Mat. Für die französische Fassung ist der Verein *Vote&Vous* verantwortlich. Das DFJW unterstützt *Vote&Vous* bei der Entwicklung und Verbreitung des Wahl-O-Mats mit finanziellen Mitteln.

> vote-et-vous.fr

Jugendbegegnung „Spread the vote!“ (24. - 27. April)

90 junge Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen werden vom 24. bis zum 27. April in Straßburg zu echten „Europa-Influencern“: Sie entwerfen Kampagnen, mit denen sie Gleichaltrige in den sozialen Netzwerken, in den Medien oder auf der Straße dazu motivieren wollen, bei der Europawahl ihre Stimme abzugeben.

In dreitägigen Workshops lernen sie von Expertinnen und Experten aus Medien, Kommunikation oder Vereinen, ihre Botschaft kreativ und effizient zu verpacken, damit sie bei denen ankommt, auf die es ankommt: junge Europäerinnen und Europäer, die bei dieser Wahl nicht nur die Zukunft der Europäischen Union mitbestimmen können – sondern vor allem ihre eigene.

Die deutsch-französisch-polnische Jugendbegegnung „Spread the vote! Young European Elections 2019“ wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung (*bpb*) und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) organisiert. Gefördert wird es vom französischen Bildungsministerium. Der Verein *Vote&Vous* ist für die Durchführung verantwortlich.

> European Youth Center: 30, rue Pierre de Coubertin, 67000 Straßburg

> [Pressemitteilung](#)

„Unsere Stimme zählt“: Video mit Staatssekretärin Juliane Seifert und Staatssekretär Gabriel Attal

In einem kurzen Video rufen Juliane Seifert, Staatssekretärin im BMFSFJ, und ihr französischer Amtskollege Gabriel Attal die Jugend dazu auf, bei der Europawahl ihre Stimme abzugeben. Das Video porträtiert auch junge Menschen aus Deutschland und Frankreich, die von ihren Wünschen und Forderungen an die EU erzählen.

> Das DFJW in den sozialen Netzwerken:    

„Ich wähle, weil...“: Video der DFJW-Juniorbotschafter_innen

Auch das Netzwerk der DFJW-Juniorbotschafterinnen und -botschafter wendet sich mit einer Videobotschaft an Gleichaltrige, um sie zum Gang an die Wahlurne zu bewegen. Das Video wird über die sozialen Medien verbreitet.

> Das DFJW in den sozialen Netzwerken:    

Poetry Slam *Slam about Europe* (13. Mai)

„EUGH, CETA und AKK. OSZE, DFJW und EZB – MfG, mit freundlichen Grüßen!“
Vielleicht wird der „Slam about Europe“ klingen wie die Fantastischen Vier vor 20 Jahren – vielleicht auch ganz anders. Nach einem Poetry Slam-Workshop mit der deutschen Slammerin Jacky und ihrem französischen Kollegen Iokanaan werden rund 15 junge Menschen ihre Gedichte selbst auf der Bühne vorstellen.

Abends, um 19 Uhr, findet ein Konzert der *Slam about Europe*-Tour von und mit *Pulse of Europe*. Eintritt frei.

> DFJW Info-Café, Molkenmarkt 1, 10179 Berlin

„Die Zukunft der Europäischen Union“: Diskussion mit Jugendvertreterinnen und -vertretern der Parteien (16. Mai)

Weltoffenheit und Europabegeisterung sind seit PEGIDA leider selten die ersten Worte, die man mit der Stadt Dresden verbindet. Trotzdem oder gerade deshalb laden das DFJW und der Dresdner Verein *Europa-Direkt e. V.* 80 Jugendliche aus Ostdeutschland, Frankreich, Polen und Serbien zum Europa-Abend in Sachsens Landeshauptstadt ein: Jugendvertreterinnen und -vertreter der politischen Parteien werden erklären, wofür sie stehen und wie sie die Zukunft Europas gestalten wollen.

> Zentralbibliothek des Kulturpalasts Dresden, Schlossstraße 2, 01067 Dresden

„Europa im Wandel“: Stipendium für junge Journalistinnen und Journalisten

Mit einem Stipendium will das DFJW junge Journalistinnen und Journalisten darin bestärken, sich mit europäischen Themen zu befassen. Besonderes Augenmerk soll auf die Rolle Deutschlands und Frankreichs in der EU und/oder auf die Sichtweise(n) junger Menschen in Europa gerichtet werden. Mit bis zu 1.000 Euro fördert das DFJW Beiträge für Print- oder Onlinezeitungen, Radio, Fernsehen und die sozialen Medien.

> [Ausschreibung](#)